

SEHENSWÜRDIGKEITEN

20 GRENZDENKMAL HÖTENSLEBEN



Ein Zeugnis jüngster deutscher Geschichte ist das Grenzdankmal Hötensleben. Auf einer Länge von 350 m und einer Fläche von 6,5 ha ist die von der ehemaligen DDR errichtete innerdeutsche Grenze authentisch und fast vollständig erhalten geblieben. Hier werden alle militärisch wichtigen Elemente der Grenzanlage gezeigt. Seit dem 12. Januar 1990 steht diese Anlage unter Denkmalschutz. www.grenzdankmal.com

21 TAGEBAUINFORMATIONSPUNKT SCHÖNINGEN



In einem kleinen Freilichtmuseum werden Geräte der jüngeren Tagebaugeschichte gezeigt. Elektrolokomotiven, Abra- und Kohlewagen und ein kleiner Schaufelradbagger sind am Sichtfeld des noch aktiven Tagesbaus zu besichtigen.

22 GOLDENER HIRSCH



Inmitten des Elms findet sich dieser mächtige Knollenquarzit, unter dem der Sage nach ein Schatz in Form eines goldenen Hirschen vergraben sein soll.

23 ELMSBURG



Die Elmsburg ist eines der herausragenden archäologischen Denkmäler des Landkreises Helmstedt. Sie umfasst sowohl eine großräumige vorgeschichtliche Wallanlage als auch die Überreste einer mittelalterlichen Burg.

24 HÜGELGRÄBER

Die Hügelgräber stammen aus der Zeit um 3000 v. Chr. und wurden 1926 freigelegt. Gefunden wurden vier Skelette. Als Beigaben entdeckte man zwei Flintklingen und einige Scherben.

25 TILL EULENSPIEGEL IN SCHÖPPENSTEDT



In der Heimat des mittelalterlichen Schalks Till Eulenspiegel zollt ihm dieses Museum die gebührende Aufmerksamkeit. Mit einem ca. 3000 Bände umfassenden Archiv, vielen Ausstellungstücken und zahlreichen Veranstaltungen begeistert der Schelm nach wie vor die Besucher.

26 EULENSPIEGELDENKMAL IN KNEITLINGEN

Bekannt geworden ist Kneitlingen als Geburtsort Till Eulenspiegels. Er kam um das Jahr 1300 auf dem Eulenspiegelhof zur Welt. Das 1947 aufgestellte Eulenspiegeldenkmal erinnert an den berühmtesten Sohn des Ortes.

27 EILUMER HORN



Das Eilumer Horn ist mit 323,3 m ü. NN der höchste Berg im Elm. Das dort befindliche Gipfelkreuz markiert die höchste Stelle im Elm und der Eintrag ins Gipfelbuch ist obligatorisch.

28 AMPLEBENER KUHLEN

In der Amplebener und der Kneitlinger Kühle sind Kalk- und Mergelsteine aufgeschlossen. Diese Steine haben sich vor ca. 230 Millionen Jahren in der Muschelkalkzeit gebildet. Seelilien, Schnecken und sogar Reste von Meeressauriern sind fossile Relikte der damaligen Zeit. Die Kalk- und Mergelsteine wurden im Mittelalter gern zu schönen Fassaden und Ornamentsteinen verarbeitet, u. a. in Braunschweig und Wolfenbüttel.

29 KAISER LOTHAR LINDE



Die etwa 900jährige Linde besticht durch ihr bizarres Wachstum. Mit über 20 Metern Höhe und fast 13 m Stammumfang zählt sie zu den imposantesten Bäumen in Deutschland.

30 LUTTERSBRING

Die Lutterquelle ist eine der stärksten Quellen Norddeutschlands. Ihr entspringen durchschnittlich 230 Liter pro Sekunde. Ein barockes Quellhaus von 1708 fasst die Hauptquelle.

31 TETZELSTEIN



Der sagenumwobene, ca. 90 cm hohe Stein erhielt vor über 150 Jahren sein eigenes acht Meter hohes Denkmal. Auch einer der ältesten Kioske der Welt ist hier zu finden.

32 SCHUNTERQUELLE

Die unscheinbaren Quellen im Muschelkalk verbinden sich schnell zu einem zwei Meter breiten Bach. Die Kraft des Bachs reichte aus, um Mühlen betreiben zu können.

33 WARBURG (ALTE BURG WARBERG)

Südwestlich des jetzigen Ortes Warberg befinden sich die letzten Zeugen der „alten“ Burg Warberg. Die alte Burg Warberg wurde im 11./12. Jahrhundert dauerhaft genutzt. Man geht davon aus, dass sie um 1200 aufgegeben wurde, als man mit der Errichtung der Burganlage im Dorf begann.

34 BURG WARBERG



Die erstmals Anfang des 13. Jahrhunderts erwähnte Wasserburg Burg Warberg vereint hinter ihren Mauern viele Besonderheiten. Sie ist ein bedeutendes kulturelles Erbe, das Wahrzeichen einer Region und Sitz der Bundeslehranstalt des Agrarhandels sowie ein modernes Hotel und eine ideale Eventlocation.

35 SCHLOSS SCHÖNINGEN



Das Schloss im Herzen der Stadt ist drei „lustigen Witwen“ zu verdanken. Die Welfenherzoginnen verbrachten im 16. und 17. Jahrhundert in Schöningen ihren Lebensabend. Heute ist das Schloss mit seiner einmaligen Kulisse und dem ganz besonderen Ambiente von Innenhof und Palas Veranstaltungsort für die unterschiedlichsten kulturellen Höhepunkte der Region.

STÄDTE

SCHÖNINGEN www.schoeningen.de



Die älteste Stadt im Braunschweiger Land wartet mit romanischen Kirchen, dem Schöninger Schloss, einer modernen DiscGolf-Anlage und der liebenswürdigen Innenstadt mit altem Fachwerkbestand auf. Das paläon stellt den revolutionären Fund der Schöninger Speere aus und lädt auf einer 24 Hektar großen Anlage zum Forschen und Erleben ein.

KÖNIGSLUTTER AM ELM www.koenigslutter.de



Entdecken Sie eines der bedeutendsten romanischen Bauwerke in Deutschland, den Kaiserdom. Gleich nebenan erklingen im Museum Mechanischer Musikinstrumente mehr als 250 Instrumente: von der kleinen Spieluhr bis zur riesigen Jahrmartortel. Im Herzen der Stadt, lockt neben zahlreichen Fachwerkhäusern das Geopark-Informationszentrum.

SCHÖPPENSTEDT www.schoepfenstedt.net



Die St. Stephanus Kirche in Schöppenstedt zeugt von der Bedeutung der Stadt als fränkischer Königshof und Archidikonatssitz. Der schiefe Kirchturm wird auf einen der Schöppenstedter Streiche zurückgeführt. Doch wenn es um Streiche geht, ist der berühmteste Sohn der Samtgemeinde, Till Eulenspiegel, unschlagbar. Vielfältige Freizeitangebote laden zum Verweilen ein.

HOTELS/PENSIONEN

1 SCHLAFSCHÖNINGEN

Nobel/Mechow GbR
38364 Schöningen · Niedernstraße 39-40
Telefon 05352 50241 · Mobil +49 171 7006961
hotel@schlafschoeningen.de · www.schlafschoeningen.de

2 MARKT EINS

Frau Barnstorf-Brandes
38170 Schöppenstedt · Markt 1+13
Telefon 05332 946 946 · Mobil +49 162 912 48 42
Fax 05332 947 721
www.markteins-gaestezimmer.de

3 LANDGASTHAUS & HOTEL LINDENHOF

Familie Richter
38154 Königslutter (Ortsteil Bornum) · Im Winkel 23
Telefon 05353 920-0 · Fax 05353 92020
www.lindenhof-bornum.de

4 BURG WARBERG

Bundeslehranstalt Burg Warberg e.V.
38378 Warberg · An der Burg 3
Telefon 05355 961-0 · Fax 05355 961-200
www.burg-warberg.de

GASTSTÄTTEN

1 ... WIE IN OMAS KÜCHE

Michael Mechow
38364 Schöningen · Wellmannstrasse 1
Telefon 05352 50241 · Mobil +49 171 7006961
www.omaskueche.de

2 RATSKELLER SCHÖNINGEN

Küchenmeister Matthias Krawczyk
38364 Schöningen · Markt 1
Telefon 05352 969789
www.ratskeller-schoeningen.de

GASTSTÄTTEN

1 GASTSTÄTTE WATZUMER HÄUSCHEN

38170 Schöppenstedt · Watzumer Häuschen 1
Telefon 05332 968689 · Fax 05332 96 86 89

2 ZUM ZOLL

38170 Schöppenstedt · Braunschweiger Straße 13
Telefon 05332 6347
www.gasthaus-zum-zoll.de

3 GASTSTÄTTE REITLING IM ELM

Isabel und Frerk Henicke
38173 Reitlingstal/Sicke
Telefon 05305 447 · Fax 05305 425
www.reitlingstal.de

10 LANDGASTHAUS & HOTEL LINDENHOF

Familie Richter
38154 Königslutter (Ortsteil Bornum) · Im Winkel 23
Telefon 05353 920-0 · Fax 05353 92020
www.lindenhof-bornum.de

11 DOM CAFÉ KÖNIGSLUTTER

38154 Königslutter am Elm · Vor dem Kaiserdom 3
Telefon 05353 1535 · Fax 05353 4608

12 WALDGASTSTÄTTE TETZELSTEIN IM ELM

Thomas Heldt
38154 Tetzelsstein
Telefon 05332 1369 · Fax 05332 947846
www.tetzelsstein.com

13 AUSFLUGSLOKAL ZUR SCHUNTERQUELLE

Kai-Olaf Reinemann & Roland Stock
38375 Rábke · Schunterquelle 132
Telefon 05355 910096
www.zurschunterquelle.de

ERLEBNISZENTREN/MUSEEN

14 paläon

Forschungs- und Erlebniszentrum Schöninger Speere
38364 Schöningen · Paläon 1
Telefon 05352 96914-0
www.palaeon.de

15 EULENSPIEGELMUSEUM SCHÖPPENSTEDT

38170 Schöppenstedt · Nordstraße 4a
Telefon 05332 6158 · Fax 05332 938101
www.eulenspiegel-museum.de

16 KAISERDOM KÖNIGSLUTTER

38154 Königslutter am Elm · Vor dem Kaiserdom
Telefon 05353 912202 und -912129
www.kaiserdom-koenigslutter.de

17 MUSEUM MECHANISCHER MUSIKINSTRUMENTE MIT DOM- UND STEINMETZMUSEUM

38154 Königslutter am Elm · Vor dem Kaiserdom 3-5
Telefon 05353 918-464
www.museen-koenigslutter.de

18 GEOPARK-INFORMATIONSZENTRUM KÖNIGSLUTTER

38154 Königslutter am Elm · An der Stadtkirche 1
Telefon 05353 913235 und 3003
www.femo-online.de
www.geopark.biz

19 MÜHLE LIESEBACH

Räbke Förderverein Mühle Liesebach e.V.
Vorsitzender: Klaus Röhr
38375 Rábke · Arme Reihe 67
Telefon 05355 1472
www.muehle-raebke.de

Impressum

Landkreis Wolfenbüttel · Amt 64 Umwelt
Geschäftsstelle Naturpark Elm-Lappwald
Text und Foto
Thomas Kempemolte, Holersdorf
Gestaltung/Layout
IGS Development GmbH · www.igs-development.de

Volksbank Helmstedt eG

Volksbank Helmstedt eG

Kornstr. 2
38350 Helmstedt

Telefon 05351.531-0
Fax 05351.531-245

info@volksbankhelmstedt.de
<https://www.volksbankhelmstedt.de>

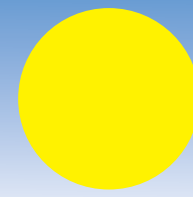


Schauen Sie mal rein.

Naturpark Elm-Lappwald

4-Tages-wanderung durch den Elm





ELMKREISEL

HINWEIS

Präzises Kartenmaterial ist im Tackerverlag erschienen:
Der KVplan >freizeit< Naturpark Elm/Lappwald, ISBN: 978-3-89641-328-4
Die Wanderkarte Elm/Lappwald ist in Buchhandlungen, den Ausflugslokalen in der Region und online verfügbar.

GPS TRACK ZUR TOUR

QR-Code mit Smartphone (QR-Code App) scannen und weitere Daten erhalten.



4-TAGESWANDERUNG MIT GEPÄCKTRANSPORT LÄNGE CA. 75 KM, 1090 HM

Eingerahmt von den Städten Schöning, Schöppenstedt und Königslutter am Elm erstreckt sich der größte Buchenwald Norddeutschlands im Osten Niedersachsens.

Durch den dichten Kronenschluss finden Sie nur wenig Unterholz. Umfassend ausgeschilderte Routen und leicht begehbare Wanderwege garantieren Ihnen ein angenehmes Wandervergnügen.

Neben dem Genuss der Natur bietet Ihnen die Strecke des Elm-Kreisels vielseitige kulturelle Sehenswürdigkeiten.

Das Forschungs- und Erlebniszentrum Schöninger Speere – paläon, der Kaiserdom in Königslutter und das Eulenspiegelmuseum in Schöppenstedt runden Ihre Wanderung mit kulturellen Erlebnissen ab.

KOMFORTABLES ERLEBNISWANDERN – NATURVERGNÜGEN MIT SERVICE

Die ca. 75 km lange Strecke ist in vier Etappen unterteilt. Die einzelnen Abschnitte bieten genügend Freiraum für Kulturerlebnisse und Sehenswürdigkeiten an der Strecke.

Für ein ballastloses Laufen sorgt der koordinierte Gepäcktransport und ein optionaler Shuttle-Service zu den Endpunkten Ihrer Etappe.

Der Elmkreis ist im und entgegen den Uhrzeigersinn ausgeschildert und ermöglicht den Einstieg an jedem frei wählbaren Punkt.



GEPÄCKTRANSPORT SHUTTLE

Damit Sie die Wanderung auf dem Elmkreis in vollen Zügen genießen können, möchten wir Sie bei der Planung der Tour, dem Gepäcktransport und dem Transport zu den Startpunkten der Tour oder Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel unterstützen.

Der umfassende Service der Hotels SCHLAFSCHÖNINGEN in Schöning und des Lindenhofes in Borno steht Ihnen dafür zur vollen Verfügung.

Fragen rund um den Elmkreis, die Organisation der Hotelübernachtung und die Koordination der erforderlichen Transporte werden gern für Sie übernommen.

Für ein sorgloses Erlebnis erhalten Sie hier auch Tipps zu den Sehenswürdigkeiten sowie die Übersicht von Öffnungszeiten der Museen und auf der Strecke liegenden Restaurants.

SERVICE-INFORMATIONEN

SCHLAFSCHÖNINGEN
Tel. 05352 50241 · www.schlafschoeningen.de
hotel@schlafschoeningen.de
Lindenhof Königslutter (Ortsteil Borno)
Tel. 05353 920-0 · www.lindenhof-bornum.de

DIE TOUR-ETAPPEN

SCHÖNINGEN – SCHÖPPENSTEDT

ETAPPE 1

22 km
280 Hm



Start für die erste Etappe ist auf dem Burgplatz in Schöning. Der Ausschilderung des Elmkreisels folgend, verlässt man Schöning.

Vorbei an der St. Lorenz Kirche und dem Golfplatz gelangt man zum Luxwinkel am Rande des Elms.

Nach Passieren der dort aufgestellten Wanderkarte, erreicht man kurz hintereinander den Goldenen Hirsch (22), die Elmsburg (23) und die Hügelgräber (24).

Weiter geht es, vorbei an der Haukhütte, zum 5-kantigen-Stein. Hier führt der Heiliggrundweg an den südlichen Elmland.

Bei guter Sicht hat man einen beeindruckenden Blick auf Heeseberg, Huy, Asse und am Horizont den Harz mit dem 1142 m hohen Brocken.

Kurze Zeit später gelangen Sie zur Schutzhütte am Bodner Teich. Vorbei am Teich führt ein naturbelassener Pfad wieder in westliche Richtung, auf dem Sie über den Köthenweg weiter zum Watzumer Häuschen wandern.

Wenn Sie das Watzumer Häuschen erreicht haben, ist der ideale Zeitpunkt für eine gemütliche Pause (Öffnungszeiten beachten!).

Gestärkt geht es weiter, erst auf Schotter, dann auf einem schmalen Pfad, weiter zur Küblinger Trift. Hier beginnt der „Abstieg“ nach Schöppenstedt. Dort angekommen, können Sie diese erste Etappe mit einem Besuch des Eulenspiegelmuseums (25) abrunden.

SCHÖPPENSTEDT – BORNUM

ETAPPE 2

21 km
390 Hm



Auf dem Elm-Asse-Platz in Schöppenstedt startet die zweite Etappe mit dem Ziel Borno.

Sie verlassen Schöppenstedt in nordwestlicher Richtung, um Kneitlingen, den Geburtsort Till Eulenspiegels, zu erreichen.

Das Eulenspiegel-Denkmal (26) vor der Kirche erinnert an den berühmten Sohn des Ortes. Auf dem Friedhof sind auf Infotafeln weitere Stationen aus Tills Leben beschrieben.

Nach einem langen Anstieg erreichen Sie die höchste Erhebung im Elm, das Eilumer Horn (323 m). Sind Sie am Gipfelkreuz (27) angekommen, dürfen Sie den Eintrag ins Gipfelbuch nicht vergessen.

Zurück geht es ein Stück des gleichen Weges, um die Amplebener Kühlen zu erreichen (28). Von hier erfolgt der Abstieg ins Reitingstal. Dort bietet sich eine Pause im gleichnamigen Ausflugslokal an (Öffnungszeiten beachten!).

Anschließend geht es hinauf zum Drachenberg. Von hier aus führt ein idyllischer Wanderweg vorbei an der Kreuzquelle zum westlichen Elmland.

An Diana Ruh erwartet Sie ein spektakulärer Ausblick – im Norden erkennen Sie Wolfsburg, im Westen die Silhouette Braunschweigs.

Folgen Sie der Straße weiter bergab, erreichen Sie nach kurzer Strecke das Etappenziel Borno.

BORNUM – WARBERG

ETAPPE 3

25 km
310 Hm



Zur dritten Etappe verlassen Sie Borno in nördlicher Richtung, wandern ein kurzes Stück bergauf und gelangen in östlicher Richtung nach Königslutter. Weit vor den Toren der Stadt können Sie den mächtigen Kaiserdom (16), eines der bedeutendsten romanischen Bauwerke in Deutschland, erblicken.

Die mittelalterlich geprägte Altstadt mit zahlreichen Fachwerkhäusern und einladenden Plätzen, lädt zu einem Abstecher ein. Entdecken Sie das Museum Mechanischer Musikinstrumente (17), das Geopark-Informationszentrum (18) oder die etwa 900jährige Kaiser-Lothar-Linde (29). Entlang der Lutter, die der Stadt auch den Namen gegeben hat, gelangen Sie wieder in den Elm.

Am Lutterspring (30) erreichen Sie das Quellhaus der Lutter. Anschließend folgt der Aufstieg zum Tetzelstein (31). In östlicher Richtung führt der weitere Verlauf der Wanderung zur Schunterquelle (32). Hier können Sie sich auf der Informationstafel über die Quelle der Schunter und ihren Verlauf informieren.

Das gleichnamige Ausflugslokal lädt zu einer Pause ein (Öffnungszeiten beachten), und wer noch ausreichend Kraft hat, sollte den Abstecher zur Mühle Liesebach (19) in Rabe machen.

Anschließend erreichen Sie, in östlicher Richtung am Elmland entlang, den Bornteich, um dann zur Warburg (33) zu gelangen.

Nach dieser Erkundung wandern Sie zurück bis zum Guldenspring und am Hopfengraben entlang zur Burg Warberg (34).

BURG WARBERG – SCHÖNINGEN – paläon

ETAPPE 4

7 km
110 Hm



Start zur vierten und letzten Etappe ist die Burg Warberg. Nachdem Sie den Ort durchquert haben, führt die Tour Sie wieder bergauf zum Elm.

Auf schmalen, naturbelassenen Pfaden erreichen Sie am Singplatz den östlichen Rand des Elms. Genießen Sie von der Lichtung aus die beeindruckende Aussicht über die ehemalige innerdeutsche Grenze bis in den Westen Sachsen-Anhalts.

Von hier aus gelangen Sie nach Schöning. Durch den Volkspark, einem von drei Parks und Gärten in Schöning, gelangen Sie zum Schloss (35). Neben der Schöninger Innenstadt mit ihrem beschaulichen Fachwerkbestand machen Sie einen interessanten Abstecher zu gleich drei kulturell wertvollen Sehenswürdigkeiten.

In nur 2,5 km in östlicher Richtung liegt das paläon Forschungs- und Erlebniszentrum Schöninger Speere (14). Dort erleben Sie die Geschichte des Urmenschen auf einmalige Art und Weise. Auf dem 24 ha großen Außengelände können Sie nicht nur steinzeitliche Aufgaben lösen, sondern auch vier Exemplare der letzten Wildpferderasse der Welt beobachten. In direktem Anschluss an das Außengelände finden Sie den Tagebauinformationspunkt (21).

Folgen Sie dem Pfad weiter Richtung Osten, gelangen Sie zum dritten Ort dieser kurzen Strecke, der Vergangenheit und Gegenwart vereint. Direkt an der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt finden Sie die letzten 350 Meter original erhaltener Grenzanlage – das Grenzdenkmal Hötenleben (20).

Mit dem Rückweg zum Schöninger Burgplatz schließt sich der Elmkreis.